

# Stadttopographie



Stadtansicht von Mühldorf  
Aquarell, um 1765  
Stadtarchiv Landshut

Die Stadt Mühldorf a. Inn ist eine der ältesten Städte Altbayerns. Der an einem wichtigen Innübergang gelegene Ort wurde erstmals 935 urkundlich erwähnt. 1190 verlieh König Heinrich VI. seinem Vetter, dem Erzbischof Adalbert II. von Salzburg, das Recht, in »burgo suo Muhldorf« eine Salzniederlage zu errichten. Damit entwickelte sich Mühldorf zu einer blühenden Handelsstadt.

Im 12./13. Jahrhundert entstand der heutige Stadtgrundriss. Das Zentrum bildet der 465 bis 480 Meter lange und 14 bis 36 Meter breite Stadtplatz. Er wird durch zwei Stadttore erschlossen und ist nahezu völlig mit prächtigen Häusern umbaut. Die von Osten her einmündenden sieben Gassen sind zum Stadtplatz hin verengt und mit Schwibbögen überspannt oder überbaut. Die Gassen tragen die Namen alter Zünfte. Die meist viergeschossigen Bürgerhäuser mit den schmalen Fassaden sind zum großen Teil spätmittelalterlich und im Stile der Innstadtbauweise errichtet.





# 1239

Erwähnung der Stadt als «civitas»



2



3



4



5

# 1285

Zerstörung Mühlendorfs durch Herzog Heinrich XIII. von Niederbayern

- 1 Katasterplan von 1813
- 2 Voitturm und Nagelschmiedturm, Ausschnitt aus der Stadtsicht von Mühldorf, 1736
- 3 Stadtplatz, 1916
- 4 Nagelschmiedturm, 1910
- 5 Stadtplatz, 1876
- 6 Weißgerbergasse, um 1900
- 7 Bergtor, abgebrochen 1824
- 8 Huterergasse, um 1935

Abbildungen  
Stadtsicht Mühldorf a. S.



7



6



8

# um 1300

Beginn der planvollen Stadtplatzanlage, um 1300 abgeschlossen

# 1522

Stadtordnung von Mühlhof



# Innstadt-Bauweise



Stadtplatz, ca. 1900

Das Kennzeichen der Innstadthäuser sind die Vorschussmauern. Das sind hochgezogene Fassadenmauern, die alle ungefähr in der gleichen Höhe abschließen. Dadurch erhält die Fassadenfront trotz Unterschiedlichkeit im Detail eine optische Einheit. Eine weitere Besonderheit sind die Grabendächer hinter den Vorschussmauern zur Ableitung des Regenwassers. Schwibbögen in den schmalen Gassen dienen zur Aussteifung der Mauern.

Die Grundflächen der Altstadthäuser sind lang und schmal. Die Aufteilung der handtuchartigen Grundrisse entspricht der Funktion als Geschäfts- und Wohnhaus. Die Laubengänge dienen zum Verkauf der Waren; Innenhöfe sorgen für Licht und Luft in den Räumen, die nicht zur Straße liegen. Lagerräume, Stallungen und Remisen liegen im hinteren Teil des Hauses.





# 1640

Stadtbrand von Mühlhof



2



3



4



5



6

# 1802

Mühlhof wird bayerisch

- 1 Häuser am Stadtplatz mit barocken Fassadenschmuck, 1918/20
- 2 Stadtplatz, 1875
- 3 Stadtplatz, um 1930
- 4 Laubengänge
- 5 Stadtplatz, 1905
- 6 Häuser am Stadtplatz, 1910
- 7 Barocke Prunkfassade, 1918/20
- 8 Stadtplatz, um 1910

Abbildungen  
Stadtkarte Mühlhof 1 a bis

# 1871

Druck der ersten Ausgaben  
des Mühlhofer Anzeigers



7



8

# 1898

Errichtung eines städtischen  
Elektrizitätswerks  
im Haberkasten



# Stadtentwicklung



Im Jahre 1850 wurde begonnen die Stadtmauer abzureißen. Bis dahin war Mühl Dorf im wesentlichen auf den mittelalterlichen Stadtkern beschränkt. Nur die Heilig-Geist-Vorstadt mit Spital und die Katharinenvorstadt mit Katharinenkirche befanden sich außerhalb der Stadtmauer.

Während sich um die Jahrhundertwende im Stadtkern kaum Änderungen ergaben, fand am Stadtrand eine Verdichtung der Bebauung statt. Einzelne Gebäude wie das Krankenhaus (1899), das Amtsgericht (1869), die Landwirtschaftsschule (1906) und die Knabenschule (1910) entstanden auf neu ausgewiesenen Siedlungsflächen. In den 30er und 40er Jahren stagnierte die Entwicklung der Stadt weitgehend. Erst später setzte ein starkes Wachstum der Besiedlung in den Außenbereichen ein.





**1904**  
 Bau des Wasserturms

**1945**  
 Alliierte Luftangriffe auf Mühldeef



**1955**  
 Einweihung der neuen Umgehungsstraße

- 1 Wasserturm Mühldeef, errichtet 1904
- 2 Luftangriffe Bahnhofsfußweg, 1945
- 3 Stadtplatz, 1960
- 4 Katharinenvorstadt, 1956
- 5 Luftbild, 1958
- 6 Amtsgericht, erbaut 1869
- 7 Landwirtschaftsschule, errichtet 1906
- 8 Innbrücke, 1956
- 9 Krabenschule, erbaut 1910

Abbildungen  
 Joachim Müller/Fa. im



**2002**  
 Neugestaltung des Innparks mit Brunnenanlage

